

Heizung richtig einstellen

Stadt bietet günstigen Check an



Beim Energieverbrauch lässt sich viel Geld sparen.

Nach der entsprechenden Antragstellung kommt ein unabhängiger Sachverständiger ins Haus und überprüft mit dem Eigentümer zusammen die Heizungsanlage. Die Fehlerquellen sind vielfältig: Oft laufen die Systeme beispielsweise noch im Modus der Werkseinstellungen und nicht abgestimmt auf die tatsächlichen Erfordernisse; nicht selten spielen auch Faktoren wie die Ventile an den Heizkörpern oder falsch eingestellte Pumpen eine wesentliche Rolle.

Die Stadt empfiehlt den Heizungs-Check unter anderem Oldenburgern, deren Anlage mindestens zehn Jahre alt ist, die Geräusche in den Heizungsrohren wahrnehmen oder sich über eine zu hohe Heizkostenabrechnung wundern.

Bereithalten sollten die Eigentümer für den Tag des Checks das letzte Schornsteinfeger-Protokoll und die aktuelle Abrechnung. Gemeinsam mit dem Sachverständigen wird dann ein Protokoll ausgefüllt, in dem die Gebäudedaten, Verbrauchswerte und technischen Gegebenheiten der Anlage festgehalten werden.

Neben konkreten Tipps für die korrekte Einstellung übergibt der Sachverständige schließlich auch noch umfangreiches Informationsmaterial in einer Beratungsmappe und Empfehlungen zum weiteren Vorgehen. Wer sich im Anschluss möglicherweise für eine neue Heizung entscheidet, erhält auf Antrag weitere Förderungen durch die Stadt – 500 Euro beträgt die Summe bei Einbau einer neuen Heizungstherme mit Brennwerttechnik.

Weitere Informationen zum Heizungs-Check gibt es beim Fachdienst Umweltmanagement der Stadt unter
Telefon 0441/2353481
per Mail an energie@stadt-oldenburg.de
oder unter www.oldenburg.de/energie



Förderprogramm

Effizienzberatung
Heizungsanlagen



UNABHÄNGIGE ENERGIEBERATUNG

Was beraten wir: Strom-, Heizkosten- und Energieeinsparpotentiale, moderne Heiztechnik, Einsatz erneuerbarer Energien, baulicher Wärmeschutz und Fördermöglichkeiten

Terminvereinbarung kostenfrei unter
0800-809 802 400
www.verbraucherzentrale-energieberatung.de



Gefördert durch das BMWi.

Fotos: fotolia.com